

## MEDIENINFORMATION

25.2.2019

Serie zum künftigen Busverkehr im „Vogtlandnetz 2019+“

### Vogtländer können mehr Stadtbusse nutzen

**Auerbach.** Am 13. Oktober dieses Jahres wird mit dem „Vogtlandnetz 2019+“ der Busverkehr im Vogtland vollkommen neu starten. Der Plauener Omnibusbetrieb (POB) und sein Schwesterunternehmen Verkehrsgesellschaft Vogtland (VGV) hatten den Zuschlag bekommen und bereiten nun alles intensiv mit Unterstützung des Verkehrsverbundes Vogtland (VVV) vor. Die Bausteine des künftigen Busverkehrs im Vogtland stellt der VVV vor. Heute: „Stadtbusse“.

Mit dem Start des neuen „Vogtlandnetz 2019+“ können die Vogtländer wesentlich mehr Stadtbusse nutzen. Nicht mehr nur in vier Orten wie bisher, sondern in 10 Orten werden sie dann fahrplanmäßig fahren. Darüber hinaus wird natürlich Plauen sein Angebot aus Straßenbahn und Bus behalten.

Wichtig ist für die Fahrgäste, dass das gesamte Verkehrsangebot aufeinander abgestimmt wird. Das heißt: die Fahrpläne der „Stadtbusse“ sind so gebaut, dass man mit ihnen andere StadtBusse erreicht, es Umsteigemöglichkeiten in „PlusBusse“ oder „RegioBusse“ und auch Anschlüsse zu und von Zügen gibt. Damit verbessern sich nicht nur die öffentlichen Nahverkehrsangebote für die Einwohner, auch Touristen in der Region können besser Ausflugsziele erreichen.

Die Fahrpläne sind spezifisch für die einzelnen Orte gebaut, sind den Bedürfnissen und Wünschen angepasst, wie sie auf den Bürgerforen und in Gesprächen mit Kommunalpolitikern genannt wurden. Die ausgewählten Orte haben recht kompakte kleinstädtische Strukturen, werden aber durch lang laufende Regionalbuslinien noch nicht ausreichend erschlossen.

In Bad Elster werden Gebiete des BürgerBusses in eine „StadtBus-Linie“ umgewandelt. Grund ist die außerordentlich gute Nutzung des Bürgerbusses. Im März wird bereits der 10.000ste Fahrgast im Bürgerbus erwartet.

In folgenden Orten können die Einwohner und ihre Gäste künftig „StadtBusse“ nutzen:

Auerbach: Midi-Busse im Halbstundentakt verbinden die Siedlungsschwerpunkte im Osten und Westen der Stadt. Die Ortsteile Schnarrtanne, Vogelsgrün, Rempesgrün und Reumtengrün werden mit Kleinbussen im Zweistundentakt angebunden. Beerheide, Hohengrün und Rebesgrün sind durch stündliche PlusBus-Linien erschlossen.

Bad Brambach: Hier kommt eine Kombination aus StadtBus und RufBus zum Einsatz. Bahnhof, Stadt, Kurklinik und Bad werden vom StadtBus zweistündlich erschlossen, der bei Bedarf als RufBus weiter in Richtung Schönberg bzw. in die nördlichen Ortsteile fährt.

Bad Elster: Ein StadtBus wird täglich im Stundentakt zwischen Bahnhof, Ortsteilen und Ortsmitte im Einsatz sein.

Falkenstein: Der StadtBus erschließt nicht nur die Siedlung am Brand, sondern stellt auch Anschlüsse zur Vogtlandbahn her und bindet darüber hinaus zweistündlich die Ortsteile zwischen Dorfstadt und Bergen an das Stadtzentrum an.

Klingenthal: Zwei PlusBus-Linien erschließen die Stadt im Stundentakt und bieten umsteigefreie Verbindungen ins Göltzschtal und ins Elstertal an. Anschlüsse zur Bahn und ein annähernder Halbstundentakt im Tal entstehen.

Markneukirchen: Stündlich werden Neubaugebiet, Erlbach und touristische Ziele wie Freilichtmuseum Eubabrunn und Musikinstrumentenmuseum angebunden.

Oelsnitz: Das Neubaugebiet wird durch StadtBus und PlusBus halbstündlich mit Innenstadt und Markt verbunden. Darüber hinaus verkehrt der StadtBus zur Siedlung an der Forststraße und zum Schloss Voigtsberg.

Rodewisch: An den zentralen Knotenpunkt von mehreren Plus- und RegioBussen werden die kleineren Ortsteile Rützengrün, Randsiedlung Röthenbach und Wildenau angebunden. In der Schulzeit fahren die StadtBusse früh und nachmittags, ansonsten sind sie als RufBus bei Bedarf unterwegs.

Reichenbach: RegioBusse binden zukünftig das Krankenhaus an die Stadt an. Halbstündlich geht es mit dem StadtBus vom Mylauer Markt in die Wasserturmsiedlung. Midi-Busse ermöglichen durch neue Bedienegebiete kurze Fußwege zur nächsten Haltestelle. Oberreichenbach wird stündlich und neu auch am Wochenende angebunden.

Weischlitz: Der StadtBus fährt in festem Takt zwischen Bahnhof und Globus; als RufBuslinien geht es bei Bedarf weiter in die einzelnen Ortsteile.

Im Einsatz sind zukünftig Niederflurkleinbusse mit einer Kapazität von mindestens 12 Sitz- sowie 10 Stehplätzen. Auf den „großen StadtBus-Linien“ in Auerbach und Reichenbach werden Midi-Busse mit einer größeren Kapazität eingesetzt. Beide Bustypen sind barrierefrei und mit Mehrzweckbereich ausgestattet.

In verkehrsschwachen Zeiten können „Stadtbusse“ auf ihren Linien als „RufBusse“ geordert werden. Gruppenfahrten sind rechtzeitig anzumelden.

Schüler in den jeweiligen Orten können mit StadtBussen in die Schule und wieder nach Hause, aber auch in der Freizeit fahren.

Dort, wo „StadtBusse“ ganz neu fahren, werden natürlich auch neue Haltestellen eingerichtet, wie beispielsweise in Oelsnitz am Schloss Voigtsberg. In anderen Orten werden vorhandene Haltestellen bedient, bei Bedarf können weitere hinzukommen. Über neue Haltestellen informieren wir kompakt in einer der nächsten Ausgaben.

Schon jetzt kann man sich im Internet über Angebote und Fahrpläne informieren unter [www.vogtlandauskunft.de/vogtlandnetz](http://www.vogtlandauskunft.de/vogtlandnetz)



*Stadtbus-Linien, wie hier in Auerbach, können ab Mitte Oktober in zehn Orten im Vogtland genutzt werden.*

*Foto: Brand-Aktuell*

Rückfragen bitte an:  
Verkehrsverbund Vogtland GmbH  
Kerstin Büttner  
Leiterin Kommunikation, Marketing und Vertrieb  
Göltzschtalstraße 16, 08209 Auerbach  
Telefon: 03744 / 83020